
Protokoll 76. Netzwerktreffen "Willkommen in Reinickendorf"

02. Juni 2020, 18:30 – 20.00 Uhr / diesmal als Video-Konferenz / 16 Teilnehmende

Die Netzwerktreffen April und Mai 2020 mussten wegen der Covid19-Maßnahmen leider entfallen. Das Netzwerktreffen Juli 2020 soll wieder in gewohnter Form stattfinden. Mehr dazu unter Termine.

1. Begrüßung

Hinrich Westerkamp begrüßt die Teilnehmenden, gibt einen kurzen Überblick über den vorgesehenen Ablauf der Videokonferenz und erklärt die Besonderheiten dieses Formats. Aufgrund des geänderten Formats dieses Netzwerktreffens wird das Protokoll diesmal nicht nach zeitlichem Ablauf, sondern nach Einsatzbereichen und Sachthemen gegliedert. Die Informationen wurden aus den Redebeiträgen der Anwesenden sowie ergänzend aus den Mitteilungen von Julia Stadtfeld (Integrationsbeauftragte des Bezirks), die heute leider nicht teilnehmen konnte, zusammengefasst

2. Informationen Bezirksamt / Unterkünfte / BENN

Integrationsbüro Reinickendorf

Die Integrationsbeauftragte und mehrere Mitarbeiter*innen des Integrationsbüros waren für mehrere Wochen in das Gesundheitsamt abgeordnet, um dort bei der Koordinierung der Corona-Maßnahmen mitzuwirken.

In dieser Zeit gab es im Integrationsbüro „nur“ eine Notbesetzung; der Normalbetrieb ist jetzt aber wieder angelaufen.

Übrigens: Die hervorragende Arbeit unseres bezirklichen Gesundheitsamtes fand sogar in der Washington Post lobende Erwähnung.

AKUZ

Die Einweihung des Neubaus auf dem Gelände der KBoN wird für das 4. Quartal erwartet.

Tamaja wird noch 1 ½ Jahre weiter als Träger für das AKUZ agieren.

Momentan gibt es ca. 10 Neuankünfte pro Tag; vorwiegend aus EU-Staaten.

Die Ankommenden müssen zunächst 2 Wochen in Quarantäne. Die Isolation erfolgt direkt im AKUZ. Hierzu werden Kohorten gebildet und räumlich getrennt untergebracht, was aufgrund der Sternform der Gebäude gut umsetzbar ist.

Erkrankte werden in die neu geschaffene Quarantäne-Unterkunft in Französisch-Buchholz verlegt. Zeitweise erfolgte eine Unterbringung von Erkrankten auf dem Gelände des Tempohomes

Marie-Schlei-Haus

Es gab einen Leitungswechsel. Neuer Leiter der Unterkunft ist Herr Feldmann. Erstkontakt wurde über die Geschäftsstelle aufgenommen. Herr Feldmann erhält bereits die Einladungen und Newsletter des WiR-Netzwerkes. Er wird gebeten, beim nächsten Netzwerktreffen im Juli 2020 sich selbst und seine Arbeit persönlich vorzustellen.

GU Bernauer Straße

Der Internationale Bund (IB) bleibt noch bis (mind.) Ende September 2020 Träger der Unterkunft, da die Mitbieter die Neuvergabe der Trägerschaft vor dem Vergabeausschuss gerügt haben. Ein Vertragsabschluss mit SIN e.V. war so nicht möglich.

Außerdem soll die Stabilität der Einrichtung, zumindest in dieser Phase der Covid19-Einschränkungen erhalten bleiben.

Allerdings hat die bisherige Ehrenamtskoordinatorin, Lisa Miethlau, bereits zum 01.05.2020 die Einrichtung verlassen. Momentan ist der Posten nicht besetzt. Die Funktion wird vom Unterkunftsleiter übernommen.

Die über den Kiezfonds projektbezogen finanzierten 6 Laptops sowie weitere 6 Laptops des Bezirksamtes werden momentan für Fernunterricht genutzt und an die Bewohner*innen zur Nutzung verliehen

GU Senftenberger Ring braun@berliner-stadtmission.de (Ehrenamtskoordinator)

In der Einrichtung gab es nur eine kurze Zeit des Stillstands, dann wurden Angebote in veränderter Form gestartet:

- Die von BENN koordinierte Männergruppe findet jetzt als Zoom-Gruppe statt. Nachdem vor kurzem das Beetinchen geöffnet hat, beteiligen sich die Männer dort auch an der Gartenarbeit. Eine weitere – eher sporadische - Beteiligung erfolgt im Bereich der Bienenstöcke. Diese konnten aufgrund Covid19 nicht im Garten der Unterkunft aufgestellt werden. Die 6 Völker summen jetzt neben dem Familienzentrum der Apostel-Petrus-Gemeinde. Der erste Honig wird in 14 Tagen erwartet.
- Für die Hausarbeitshilfe über Chatgruppen wurden 2 Extra-Handys angeschafft.
- Das Spielmobil (Kein Abseits e.V.) hat als Alternative zum Vor-Ort-Einsatz Taschen mit Spielmaterialien verteilt und auf Online-Begleitung umgestellt.

Christoph Braun sieht zwei Hauptprobleme:

1. Die schlechte digitale Anbindung/Ausstattung (siehe unten)
2. (Nicht nur) die Kinder brauchen direkten persönlichen Kontakt und individuelle Begleitung. Es wurde daher bereits darüber nachgedacht, die HA-Betreuung durch Ehrenamtliche nach draußen zu verlegen. Nun wird auf die – kontrollierte – Öffnung am 05.06.2020 gehofft (mehr dazu siehe unten)

GU Tempohome kr.liertz@albatrosggmbh.de (Ehrenamtskoordinator)

Die Quarantäne-Belegungen durch das AKUZ (zeitweise waren 15 Personen räumlich getrennt von den „normalen“ Bewohner*innen untergebracht) führten zu Angst und Misstrauen der Bewohner*innen. Es war diesen nur schwer zu erklären, dass nicht die Mitarbeiter*innen der Unterkunft für diese Maßnahme verantwortlich waren.

Die nunmehr eröffnete Quarantäne-Unterkunft in Französisch-Buchholz wird ebenfalls von Albatros betrieben. Dort werden z.Zt. ca. 30 Menschen betreut.

Die WLAN-Anbindung war bisher sehr unzureichend; selbst in den Büros der Mitarbeitenden. Deshalb war auch Homeschooling nur äußerst eingeschränkt möglich (4 Laptops sind dafür vorhanden).

Nun soll über eine WLAN-Antenne auf dem naheliegenden Finanzamt Abhilfe geschaffen werden. Der bauliche Abschluss wird für Mitte Juni erwartet. Dann soll es in jedem Container WLAN-Anschluss geben. Weiteres zur PC-Problematik siehe unten

Aufgrund der räumlichen und personellen Gegebenheiten konnte die Nähwerkstatt kontinuierlich fortgeführt werden. Dort wird z.Zt. Mund-Nasen-Schutz angefertigt; sowohl für die Einrichtung als auch für den Verkauf (4 €/Stück). Der Erlös fließt in die Materialkosten (ergänzend zu den Sachspenden).

Weitere Aktivitäten:

- Gemeinsam mit BENN wurde eine Pflanzaktion mit 10 Kindern durchgeführt. Nach den dabei gemachten Erfahrungen mit der Einhaltung der Abstandsregeln wird zunächst auf solche Aktionen verzichtet.
- Auch hier gab es Taschen mit Spielmaterialien und eine Handy-Spiel-Aktion.
- BENN verteilte zu Ostern Geschenkesets an die Familien.

BENN Wittenau-Süd

Hinweis auf die neuen Bürozeiten: Montag – Freitag 15.00 – 19.00 Uhr

Unter <https://wittenau-sued.de/neuigkeiten> gibt es Aktuelles & Corona-Infos, z.B. den Hinweis auf den „Krisenchat“, ein kostenfreies Angebot, welches sich primär an die Altersgruppe der 10 bis 21 Jährigen richtet.

BENN MV

Der Umzug in die neuen Räume – nur eine Hausnummer weiter – ist erfolgt (Videokonferenz macht eine kurze Ortsbesichtigung möglich). Es stehen hier nicht nur Büros, sondern auch Räume für Veranstaltungen zur Verfügung.

- Es wurde viel im Homeoffice gearbeitet – viele Telefonate mit Ehrenamtlichen und Bewohner*innen.
- Daneben wurde in Kooperation mit der GESOBau eine Einkaufsgruppe von Nachbarn für Nachbarn gestartet, die anfangs sehr stark nachgefragt war. Mit den zunehmenden Lockerungen nimmt hier der Bedarf ab.
- Der Männertreff der GU Senftenberger Ring wurde auf Zoom-Gruppe umgestellt und weitere Aktivitäten im Freien angeregt (siehe oben).
- Zu den Frauen der Einrichtung wurden Einzelkontakte gehalten.
- Das Beetinchen hat zwischenzeitlich eröffnet. BENN betreut hier 2 Parzellen. Mehr Infos hierzu folgen in der nächsten Woche von BENN direkt
- Über einen Artikel in der RAZ wurden Technikspenden für die Ausleihe an Schüler erbeten. Erfolg über 20 gebrauchte Laptops, die nun für die Nutzung aufbereitet werden.
- Es wurden Interviews zu der Stimmung in der Einrichtung während Corona durchgeführt.

3. Weitere Informationen der Teilnehmenden

- Die anwesenden Ehrenamtlichen, die ja von direkten Besuchen/Angeboten in den Unterkünften ausgeschlossen waren, haben überwiegend Kontakte zu einzelnen Bewohner*innen telefonisch und digital aufrecht erhalten. Auch Familien + HA-Hilfe erfolgte digital. Vereinzelt fanden Direktkontakte (Beratung, Gartenarbeit) im Freien mit dem gebotenen Abstand statt.
- Yulia Levina (DRK Migrationsberatung Reinickendorf) berichtet über das Angebot der Webinare z.B. zum Thema Arbeitsrecht für Geflüchtete. Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) steht den Ratsuchenden auch online zur Verfügung. Bei mbeon - Migrationsberatung online – handelt es sich um ein digitales Beratungsangebot für erwachsene Zuwanderer. Im Chat sowie in unserem Informationstool können Sie sich zu Fragen zum Leben in Deutschland wie z.B. Aufenthalt, Beruf und Sprache umfangreich beraten lassen.
www.mbeon.de / [Download der App](#) / [mbeon auf Facebook](#) (Flyer im Anhang)
- Im Marie-Schlei-Haus gab es bisher keine Möglichkeit der Kontaktaufnahme zwischen Ehrenamtlichen und neuer Leitung (Anm. das wird sich mit dem nächsten Netzwerktreffen hoffentlich ändern).
- Wegen corona-bedingter Schließung des Kiezladens in Tegel bietet Jürgen Nowak seinen Deutschkurs (soweit möglich) per Whats-App-Gruppe an.

- Mit Albatros-Direkt gibt es ein neues Angebot für psychosoziale Beratung von Migranten & Geflüchteten. Online-Terminvergabe unter <https://www.albatros-direkt.de/de/angebote/beratung-fuer-gefluechtete>
- Ruth Hoffmann hat mehrere Sachspenden an das Tempohome vermittelt.
- Christian Lüder (Berlin hilft!) erkennt eine deutliche Verbesserung des Informationsflusses und der Zusammenarbeit mit den Behörden im Vergleich mit 2015/2016. Die Kommunikation mit dem LAF war teilweise umständlich. Ausdrucke sind wegen fehlendem Equipment in den Unterkünften nur bedingt möglich. Größtes Problem seines Erachtens Schulen & Digitalisierung. Die Berlinweite Beschwerdestelle nimmt am 01.07.2020 ihre Tätigkeit auf (zuständig auch für die ASOGs). Für die zentrale Wohnungsvermittlungsstelle insbesondere die Akquise von Vermietern gibt es bisher noch keinen Träger. Geplanter Start 01.08.2020.
- Dana Saky (Horizonte) schildert die Problematik in den ASOG-Unterkünften. Dort ist eine Internet-Nutzung z.T. gar nicht möglich. Schulkinder sind dadurch völlig vom Unterricht abgeschnitten (evtl. Problemlösung siehe unten). Wie Christian Lüder lobt er vor allem die schnelle Reaktion der Ausländerbehörde, die ihre Verfahren innerhalb einer Woche auf Online umgestellt hat. Allerdings sind diese Informationen aufgrund der fehlenden digitalen Anbindung nicht bei allen Betroffenen angekommen und das Online-Schriftverfahren war deshalb auch nicht nutzbar.
- Thomas Maier berichtet über die bezirkliche Erziehungs- und Familienberatung: Es wurde eine neue Stelle für die Beratung Geflüchteter geschaffen. Die Beratung wurde überwiegend auf Telefon/Laptop umgestellt. Vereinzelt erfolgten aber auch persönliche Beratungen im Freien. Leider hat sich die Befürchtung bewahrheitet, dass die Gewalt in den Familien wegen der Corona-Einschränkungen zunimmt.

4. Wünsche aus den Unterkünften / Ideen für zeitnahe Projekte/Aktivitäten

Momentan besteht noch Unklarheit über die Interpretation des vom LAF vorgegebenen Stichtages 05.06.2020 zur Wiederaufnahme ehrenamtlicher Angebote in den Unterkünften. Sind bis zu diesem Tage die Hygiene-Konzepte für die Wiederaufnahme einzureichen, und die Freigabe erfolgt erst nach Überprüfung, oder können die Aktionen vor Ort bereits ab dem Wochenende starten? Wir informieren zeitnah.

Klar ist: Bewohner*innen und Mitarbeitende sehen dem Öffnungstermin erwartungsvoll entgegen, denn während der Schließung hat sich nochmal intensiv gezeigt, wie wichtig das Engagement der Ehrenamtlichen in den Unterkünften ist.

Neben den bisherigen Angeboten/Projekten wird insbesondere eine vermehrte Unterstützung im Bereich Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe benötigt.

Wichtig sind Kontakt- und Bezugspersonen, die die Menschen – vor allem die Kinder – persönlich, direkt und individuell unterstützen und begleiten. Konkret wird z.B. im GU Senftenberger Ring die Begleitung für ein Mädchen zum Reiten in Lindenhof/Blankenfelde (immer Donnerstag) gesucht.

Weibliche Bezugspersonen sind in den Unterkünften momentan unterrepräsentiert; auch der Altersdurchschnitt der Volunteers sollte wenn möglich gesenkt werden (Entlastung der Risikogruppen/mehr Mitmachen statt Vormachen).

Wegen der noch bestehenden Corona-Risiken bzw. -einschränkungen könnten verstärkt Aktivitäten im Freien und auch außerhalb der Unterkünfte stattfinden. Das Frauen-Café im Tempohome möchte z.B. gemeinsame Spaziergänge unternehmen. Exkursionen in Zoo, Tierpark usw. bieten sich (nicht nur) mit Kinder-Gruppen an, sinnvoll wäre auch Kiez- bzw. Stadtteilerkundung. Abgesprochener Ablauf hierfür:

- Ehrenamtliche werden über WiR gefunden/angesprochen,
- Termine werden von den Ehrenamtlichen vorgegeben und von der Geschäftsstelle an die Unterkünfte weitergeleitet (Vorlauf hierfür mind. 1 Woche),
- die Unterkünfte stellen eine Teilnehmergruppe zusammen
- Finanzierung ist über WiR möglich.

Die Aufarbeitung der gespendeten Alt-Fahrräder war in Verbindung mit „Berlin erfahren 2020“ geplant. Momentan ist noch nicht klar, ob diese besondere Fahrradtour in diesem Jahr noch stattfinden kann oder auf 2021 verschoben werden muss.

Das Angebot einer Fahrradwerkstatt könnte/sollte daher nun unabhängig davon zeitnah starten – wegen der momentanen Situation in Kleinstgruppen und aufgrund der großen Neugier mit Terminvergabe. Der Bedarf an Fahrrädern ist groß. Teilweise verfügen die Bewohner*innen inzwischen sogar über ein eigenes Fahrrad, können aber kleinste Reparaturen nicht selbst ausführen und nicht zuletzt: neue Aktivitäten sind wichtig! Wir bleiben dran und berichten zeitnah.

5. Sonderthema digitale Anbindung/Ausstattung

Das Problem der fehlenden digitalen Anbindung wegen unzureichendem WLAN-Empfang und mangelnder technischer Ausstattung zieht sich wie ein roter Faden durch dieses Protokoll.

Es ist nicht neu, aber es hat sich in der Corona-Krise verschärft. Selbst da, wo WLAN-Empfang gegeben ist, ist z.B. Homeschooling wegen fehlender Drucker/Scanner nicht möglich.

Für Die Anbindung der Gemeinschaftsunterkünfte an das WLAN-Netz liegt die Zuständigkeit beim LAF. Bei der Verbesserung der technischen Ausstattung kann/will das WiR-Netzwerk unterstützen (und hat es ja in der Vergangenheit bereits auch schon getan):

BENN hat mit seinem Spendenaufruf bereits erfolgreich vorgearbeitet. Die gespendeten Gebrauchtgeräte werden für die Nutzung aufgearbeitet und weitergegeben.

Der WiR-Vorstand hält beim zentralen Einsatz in den Unterkünften die Anschaffung von Neugeräten für sinnvoll. Erfreulicherweise gibt es bereits die Ankündigung einer Spende von mehreren Tausend Euro eines Reinickendorfer Geschäftsmannes; wir hoffen auf weitere Geldspenden; der Verein beabsichtigt aber auch selbst finanzielle Mittel einzusetzen. Angebote werden bereits eingeholt. Die Anschaffung soll zeitnah erfolgen.

Wichtig ist jetzt vor allem eine Kommunikation zwischen den Beteiligten (Unterkünfte, BENN und WiR) um im Vorfeld der Verteilung die Möglichkeiten und Bedarfe vor Ort zu klären. Hinrich Westerkamp ist hier der Verantwortliche seitens des Vereins. Er wird die Gespräche in den nächsten Tagen aufnehmen.

Auch für dieses Projekt werden wir engagierte Ehrenamtliche benötigen, die vor Ort den sinnvollen Einsatz der Geräte begleiten.

6. Termine/Fristen

07.07.2020 **77. Netzwerktreffen** im Hermann-Ehlers-Haus
18.30 – 20.00 Uhr

Das Begegnungsfest wurde zwischenzeitlich gänzlich storniert. Ideen für ein alternatives dezentrales Veranstaltungskonzept bestehen bereits. Weitere Informationen folgen.

7. Anhang / Links

- BENN – Interviews – Stimmung in der Unterkunft während/wegen Covid 19
<https://www.bennimmv.de/ueber-den-corona-alltag-in-der-fluechtlingsunterkunft/>
- Gesundheitsamt Reinickendorf in der Washington Post
<https://www.berlin.de/ba-reinickendorf/aktuelles/pressemitteilungen/2020/pressemitteilung.937970.php>

(03.06.2020) Protokoll: Ute Korthals